

Kirchliche Nachrichten Katholische Pfarrei St. Norbert Merseburg

Ausgabe Nr. 6

Oktober 2010

Im Blickpunkt:
Indische Ordensfrauen
in der Nachfolge von
Mutter Teresa

100.
Geburtstag
Mutter Teresa

24.
Okt.
2010
Sonntag der Weltmission
Ihre Hilfe für die Kirche
in Afrika und Asien

Geh und
handle
genauso
Lk 10,37

missio
glauben.leben.geben.

www.missio.de

Zwanzig Jahre Deutsche Einheit – Überlegungen von damals

Pfarrer Helmut Langos schrieb im Sept. 1990 an seine Gemeinde: „Nur noch 8 Tage und die DDR ist nicht mehr... Wir haben unserem Lebensalter entsprechend unterschiedlich lange in der DDR gelebt. Das legt man nicht einfach ab, wie ein schmutziges Hemd.... Aber manche tun so, als wenn ein Requiem gehalten werden müsste. Nein, nicht für das Vergangene, sondern für alles, was auf uns zukommt... Haben wir denn keinen Grund zur Freude über die neuen Möglichkeiten und Chancen? Wir sind frei! Nicht mehr eingemauert. Kalter Krieg und Nachkriegszeit gehen zu Ende. 57 Jahre haben wir unter ... zwei Diktaturen gelebt. Wie viele von uns haben sich gebeugt, um zu überleben. ... Vieles hat uns bitter gemacht. Viele von unseren Verwandten, Freunden und Bekannten haben das Land verlassen..... Die Mauer hat die menschlichen Beziehungen beeinträchtigt, behindert und kaputtgemacht. Wir dürfen nicht vergessen, wir müssen uns erinnern! Nicht um Hass zu züchten, sondern um uns an die gewonnene Freiheit zu erinnern und ihren Geschmack auf der Zunge nicht zu verlieren. Menschliche Entwicklungsmöglichkeiten des Einzelnen waren eingeschränkt. Eine Doppelzüngigkeit durchzog unser Denken und Sprechen. Und nun erfahren wir am eigenen Leib die Umstellungsschwierigkeiten. Viele beschäftigt ihre Existenzabsicherung. Denn viele von uns bedroht die Arbeitslosigkeit. Aber Kleinmut ist noch nie ein guter Ratgeber gewesen. Wir sind dankbar für die neuen Lebensmöglichkeiten, die jedem von uns gegeben werden. Menschen können wieder ungehindert zueinander kommen. Die Schönheit der Landschaften und die Kulturgüter Europas sind uns nicht mehr verschlossen. Die neuen Möglichkeiten eröffnen uns kein problemloses Zeitalter, aber das Bedrückende ist von uns abgefallen. Am 3. Oktober 90 beginnt etwas Neues. Aber **die Altlasten bleiben deshalb nicht am 2. Oktober 90 zurück. Sie werden uns Jahre und Jahrzehnte begleiten**, in unseren Köpfen und Herzen.

Um uns stürzen Welten einer jahrzehntelangen Ideologie. Sollte das nicht ein Grund zur Besinnung sein, ob wir uns wirklich festgemacht haben an dem, von dem es heißt, er sei der Weg die Wahrheit und das Leben? Müsste diese Zeit nicht unseren Glauben an Gott und an Jesus stärken?..... So wünsche ich den Fröhlichen wie den Ängstlichen, den Jubelnden wie den Trauernden, den Begeisterten wie den Bedächtigen alles Gute für die Zukunft.“ - Die Probleme haben sich fraglos gewandelt aber vieles von dem Gesagten ist auch heute noch gültig und die Aufforderung zur Besinnung bleibt berechtigt, die guten Wünsche für die Zukunft haben weiter Bestand

Wolfgang Rieger

Friedensgebet

seit einem Jahr findet jede Woche am Dienstag in der evangelischen Friedenskirche in Leuna um 12.00 Uhr ein Friedensgebet statt. Bei diesem ökumenischen Friedensgebet kommen Christen unterschiedlicher Konfessionen zusammen, um ein Anliegen vor Gott zu tragen: Frieden für die Welt; Frieden für den Balkan; Frieden für unsere Familien; Frieden für unsere Gesellschaft, unsere Städte und Dörfer, in denen wir leben. Es wird bewusst auf Stellungnahmen und auf Ansprachen verzichtet. Wir wollen klagen und nicht verurteilen. Die aktuelle humanitäre, politische und militärische Situation lässt sich nicht leicht beurteilen und die gesellschaftliche Diskussion zeigt, dass es eine große Spannbreite der Interpretationen und der Möglichkeiten des Handelns gibt. Bei all den verschiedenen Standpunkten wird zur Solidarität mit den Ohnmächtigen und Schwachen aufgerufen, wir teilen ihre Ohnmacht und bringen so unsere Sorgen vor Gott. Es sind alle eingeladen, daran teilzunehmen.

Diakon i.R. D. Falken

Ökumenisches Glaubensseminar im Herbst 2010

Im diesjährigen Glaubensseminar im Herbst 2010 wollen wir uns unter dem Thema **„Kein Ende der Gewalt“** mit Fragen der christlichen Friedensethik und deren Umsetzung beschäftigen. Aus Gründen der Terminkalender der Referenten finden der 2. und 3. Abend jeweils an einem Dienstag statt. Am **13. Oktober** wird Herr Prof. Dr. Jürgen Ebach über **"Friede! Friede! und ist kein Friede!" (Jer. 6,14) – Gewalt und Frieden als Thema der Bibel** referieren. Herr Prof. Dr. Ebach ist Alttestamentler und war bis Februar 2010 Inhaber des Lehrstuhls für Exegese und Theologie des Alten Testaments und biblische Hermeneutik an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum. Herr Prof. Dr. Thomas Hoppe aus Hamburg spricht am **26. Oktober (Dienstag!)** zum Thema **"Gerechter Frieden für Afghanistan? Das internationale Engagement unter friedensethischer Perspektive"**. Herr Prof. Dr. Hoppe ist Inhaber des Lehrstuhls für „Katholische Theologie unter besonderer Berücksichtigung der Sozialwissenschaften und der Sozialethik“ an der Helmut-Schmidt-Universität – Universität der Bundeswehr Hamburg. Den letzten Abend am **16. November (Dienstag!)** gestaltet Herr Dr. Christian Schramm aus Halle über **„Die Botschaft des Friedens im Neuen Testament“**. Dr. Schramm ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter für Biblische Wissenschaften am Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Die Veranstaltungen beginnen wie gewohnt **19:30 im Norbertsaal** an der katholischen Kirche in der Bahnhofstr. 14

Dr. Volker Schikowsky Ökumeneausschuss

Wichtige Termine im Monat Oktober

ROSENKLANZANDACHTEN: *jeden Sonntag um 17.00 Uhr in den Kirchen in Bad Lauchstädt und Merseburg*

Fr	01.	18.00	Jugendaufnahme in Merseburg/Norbertsaal
So	03.	09.00	Familiensonntag in Bad Lauchstädt zum Erntedank, nach der Messe Spiele, Essen, Trinken und
So	03.	11.00	Merseburg Frühschoppen im Norbertsaal
		11.00	Kirchenkaffee Bad Dürrenberg (geändert!!)
Di	05.	19.30	Regionalausschuß in Bad Lauchstädt
Mi	06.	17.30	Kfd- Abend – Treffpunkt Kirchplatz St. Norbert
Do	07.	15.30	Trauercafé in der Hälterstraße in Merseburg
Fr	08.	18.30	<i>Eine indische Ordensschwester berichtet über die Gefängnis- und Seelsorge in Indien</i> in der Jugendstunde als Missiogast
Di	12.	19.00	Gruppe 60 +
Mi	13.	19.30	Ökum. Herbstseminar 1. Abend Merseburg
Do	14.	09.00	Seniorentag in Merseburg-Süd
		14.00	Seniorenkreis in Braunsbedra
Fr	15.	09.00	Seniorentag in Merseburg
Sa	16.	09.30	Diakonatsshelfer Bistum im Norbertsaal
So	17. bis Fr. 22.		Ministrantenwoche in Osterwieck
Di	19.	19.30	Bildungs- u. Begegnungsabend in Bad Lauchstädt „Kirche im Jugendvollzug im Land Sachsen Anhalt“ Referent: Michael King, Schkopau, Seelsorger in der Jugendhaftanstalt Raßnitz
Mi	20.	14.00	Seniorenkreis in Leuna
Mi	20.	14.30	Seniorenkreis in Bad Lauchstädt
Di	26.	14.30	Kreativzirkel in Schkopau - Grabgestecke
		19.30	Ökum. Herbstseminar 2. Abend Merseburg
Mi	27.	14.30	Kreativzirkel in Schkopau - Grabgestecke
Sa	30.	10-13	Kindertreff im Josefsheim (siehe Aushang)
So	31.	10.00	Familiengottesdienst in Merseburg - Eine Welt Verkauf – Gräbersegnungen auf den Friedhöfen !!

Veranstaltungen in der Geiseltalsee-Kirche in Mücheln/OT Neubiendorf

25.09.2010	16:00 Uhr	Chorkonzert mit dem <i>Gospel-Chor „Liquid Voices“</i>
09.10.2010	14:30 Uhr	„Das Geiseltal von oben“ Fotoausstellung von Luftbilddaufnahmen

GOTTESDIENSTE in der Pfarrei St. Norbert Merseburg

Samstag	17.00 Uhr 17.30 Uhr	Vorabendmesse in St Heinrich Vorabendmesse in Christkönig	Braunsbedra Leuna
Sonntag	08.30 Uhr 08.30 Uhr 09.00 Uhr 10.00 Uhr 10.00 Uhr 10.30 Uhr	Hl. Messe St. Ulrich Hl. Messe St. Anna Hl. Messe Maria Regina Hl. Messe St. Bonifatius Hl. Messe St. Norbert Hl. Messe St. Bruno	Merseburg- Süd Schkopau Bad Lauchstädt Bad Dürrenberg Merseburg Langeneichstädt
Montag	08.00 Uhr	Rosenkranzgebet	Merseburg
Dienstag	08.00 Uhr 08.30 Uhr 09.00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe Hl. Messe	Merseburg Braunsbedra Bad Lauchstädt
Mittwoch	08.00 Uhr 09.00 Uhr 09.30 Uhr 14.00 Uhr	Hl. Messe außer 20.10. 14.30 Uhr Hl. Messe Hl. Messe am 13. Okt. Hl. Messe am 20. Okt.	Bad Lauchstädt Bad Dürrenberg Hochhaus Leuna
Donnerstag	08.00 Uhr 08.00 Uhr 14.00 Uhr 14.00 Uhr 17.00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe Hl. Messe Hl. Messe am 14. Okt. Wort Gottes Feier	Merseburg Bad Lauchstädt Merseburg-Süd Braunsbedra Schkopau
Freitag	08.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe	Merseburg Bad Lauchstädt

Gottesdienste im KURSANA – Haus Laurentius in Merseburg

Mittwoch, 11.10.	10.30 Uhr	evangelische Andacht (5. Etage)
Mittwoch, 27.10.	10.30 Uhr	katholische Andacht (5. Etage)

Beichtgelegenheit Samstag, 16.00 Uhr in St. Norbert und vor den Gottesdiensten oder nach persönlicher Absprache mit den Priestern der Pfarrei!

Religionsunterricht Der Religionsunterricht wird in unserer Pfarrei im 14 tägigen Rhythmus erteilt. Bitte den aktuellen Plan beachten!

Ministranten am 11. und 26. Okt. um 17.00 Uhr im Josefsheim
Ministrantenwoche in Osterwieck: 17.-22. Okt. 2010
Besonders für die „Neuen“

<http://ministranten-aus-merseburg.chapso.de/index-s285016.html>

Kindertreff Einmal im Monat samstags von 10.00 bis 13.00 Uhr.

Jugend jeden Freitag 18.00 Uhr im Josefsheim, Merseburg

Studenten- für Studenten / Junge Erwachsene...

gemeinde Mittwochs 19.00 Uhr, Campus der Fachhochschule,
Gebäude 104

KSG Studentenseelsorger: Vikar Johannes Zülicke,
Semesterprogramm: siehe Homepage der kath. Pfarrei

Kirchenchor Montag, 19.30 Uhr in Bad Lauchstädt im Gemeindezentrum
19.30 Uhr in Merseburg, Josefsheim

Gospelchor Donnerstag, 20.00 Uhr im Josefsheim
<http://www.gospelchor-merseburg.de>

Instrumentalgruppe montags 16.30 Uhr im Josefsheim

Familienkreis in Bad Dürrenberg in der Regel jeden dritten Donnerstag
im Monat im Gemeinderaum

kfd - Gruppe erster Mittwoch im Monat 19.30 Uhr im Pfarrhaus

Gruppe „Mission, Gerechtigkeit, Frieden“
Interessenten bitte bei Diakon i. R. D. Falken melden

Eine-Welt-Gruppe organisiert den Verkauf von Eine- Welt -Produkten
in den Gemeinden unserer Pfarrei. Zeiten siehe Aushang!
Wer mittun möchte, bitte im Büro nachfragen!

Senioren:

- Seniorenkreis Merseburg im Norbertsaal jeden Donnerstag 14.30 h
- Seniorenkreis Merseburg-Süd, St. Ulrich jeden Donnerstag 14.00 h
- Seniorenkreis Mücheln und Braunsbedra, in St. Heinrich Neumark,
Donnerstag, 14. Okt., 14.00 Uhr
- Seniorenkreis, in Bad Lauchstädt, Mittwoch, 20. Okt., 14.30 Uhr
- Seniorenkreis Leuna am Mittwoch, 20. Okt., 14.00 Uhr
- Die *Gruppe „60 Plus“* trifft sich in der Regel jeden 2. Dienstag im
Monat um 19.00 Uhr im Norbertsaal
- Seniorentanzgruppe: Montags 9.00 Uhr im Josefsheim, Merseburg,
An der Hoffischerei 4

KATHOLISCHE PFARREI ST. NORBERT, MERSEBURG

Bahnhofstraße 14, 06217 Merseburg

Pfarrbüro: Frau Martina Schweyen,
mail@katholische-kirche-merseburg.de
merseburg.de

Tel.: 03461/210071, Fax: 03461/210074
[http://www.katholische-kirche-](http://www.katholische-kirche-merseburg.de)



Montag	9-12 Uhr
Dienstag	9-12 Uhr u. 15-18 Uhr
Donnerstag	----- 15-18 Uhr
Freitag	9-12 Uhr

Bankverbindung:

kath. Pfarrei Merseburg, Saalesparkasse, BLZ 800 537 62

Konto 331 000 4189

Hauptamtliche Mitarbeiter

Dechant Pfr. Dietrich Letzner

Bahnhofstraße 14, 06217 Merseburg, Tel.: 03461/210071, d.letzner@web.de

Vikar: Johannes Zülicke

Bahnhofstraße 14, 06217 Merseburg Tel.: 03461/210073, joh.mail@web.de

Kooperator und Ansprechpartner für das Geiseltal:

Pfarrer Ulrich Klytta,

Geiseltalstr. 46, 06242 Braunsbedra, Tel.:034633/22526, e-mail: u.klytta@web.de

Ansprechpartner für den Bereich Bad Lauchstädt/Langeneichstädt

Diakon Ronald Kensy, Bahnhofsiedlung 2, 06268 Langeneichstädt

Tel./Fax: 034636/60294, ronald.kensy@bistum-magdeburg.de

Gemeindereferentin und Klinikseelsorgerin: Frau Annegret Beck,

Dürrenberger Str. 185, 06237 Leuna, Tel.: 03461/810486; Beckannegret@gmx.de

Kirchenmusiker: Werner Holzhauer

06217 Merseburg-Süd, Naumburger Str. 74 a, Tel: 03461/ 23 95 42

e-mail: lignumtoccus@aol.com

Praktikantin: Frau Elisabeth Wanka

06217 Merseburg, An der Hoffischerei 6; Tel: 03461 / 33 70 02 9

elisabeth.wanka@sankt-mathilde.de

Seelsorger im Ruhestand:

Pfarrer i. R. Franz Baudisch, Gottschedstr. 1, 06246 Bad Lauchstädt,

Tel.:034635/33708

Diakon i. R. Dieter Falken, Hockergasse 1, 06237 Leuna, Tel: 03461 / 813175

Diakon i. R. Klaus Janich, 06127 Merseburg, Hälterstraße 10, Tel: 03461 / 202977

Katholischer Kindergarten „Josefsheim

An der Hoffischerei 4, 06217 Merseburg

Leiterin: Frau Christine Dürr,

Tel.: 03461/210313, Fax: 03461/210332

www.kindergarten-josefsheim.de

info@kindergarten-josefsheim.de



Caritas-Sozialstationen:

06217 Merseburg, Marienstraße. 5, Tel.: 03461/ 210188

caritas-merseburg@t-online.de

06246 Bad Lauchstädt, Hallesche Str. 8, Tel.: 034635/ 20378

caritas-bad-Lauchstadt@t-online.de

* * * * *



Evangelisches Kirchspiel Merseburg

Sonntagsgottesdienst

Mai – Oktober: 10.00 Uhr im Dom St. Laurentius und
St. Johannes, Domplatz

November – März: 10.00 Uhr in der Stadtkirche St. Maximi, Markt

Ansprechpartner: Gemeindebüro 6217 Merseburg, Dompropstei 2
Tel.: 03461 / 21 16 40

* * * * *

Abholzeiten für den VW-Bus im Monat Oktober

Zum Gottesdienst am Sonntag um 10.30 Uhr nach Langeneichstädt:
 *Biendorf 09.55, Galgenhügel 10.00, Fleischer-Imbiss /
 Grundschule 10,05 / 10.07 Uhr!

Zum Seniorennachmittag Bad Lauchstädt
am Mittwoch, den 20. Oktober um 14.30 Uhr:
 *Langeneichstädt 13.50; Schafstädt 13.55; Klobikau 14.10; Milzau 14.15
 Uhr

Zur Vorabendmesse am Samstag um 17.00 Uhr nach Neumark:
 * Rossbach 16,20; Großkayna 16.30; Braunsbedra 16.35 Uhr.

Zum Seniorennachmittag Geiseltal am Donnerstag, 14. Oktober
um 14.00 Uhr in Neumark:
 *von Stöbnitz 13,20; Galgenhügel 13.25; Fleischer 13.28; Biendorf 13.35;
 Krumpa 13.40 Uhr!
 *von Rossbach 13.20; Großkayna 13.30; Braunsbedra 13.35 Uhr!

Fürbittgebete für die Verstorbenen und Segnung der Gräber auf den Friedhöfen im Bereich Merseburg und Bad Dürrenberg

Samstag, 30. Oktober 2010

09.30 Uhr	Korbetha	10.30 Uhr	Dörstewitz
09.45 Uhr	Hohenweiden	11.00 Uhr	Bündorf
10.10 Uhr	Delitz am Berge		

09.30 Uhr	Neumarktfriedhof, anschließend Meuschau
10.30 Uhr	Friedensdorf
11.00 Uhr	Wallendorf
11.30 Uhr	Zöschen

14.00 Uhr	Spergau	15.10 Uhr	Ockendorf
14.40 Uhr	Göhlitsch	15.30 Uhr	Kröllwitz

10.00 Uhr Atzendorf, Geusa, Blösien

15.00 Uhr Zentralfriedhof in der Trauerhalle in Merseburg
15.00 Uhr Neuer Friedhof Bad Dürrenberg

Sonntag, 31. Oktober 2010

14.30 Uhr	Altenburger Friedhof in Merseburg
14.30 Uhr	Stadtfriedhof in Leuna
15.30 Uhr	Kötzschener Friedhof, Merseburg – Süd
16.00 Uhr	Stadtfriedhof in Merseburg
16.00 Uhr	Alter Friedhof in Bad Dürrenberg

Allerseelen, 2. November 2010

16.30 Uhr Friedhof in Schkopau anschließend HI. Messe

Trost ist ein gesprochenes Wort und ein stilles Schweigen,
eine zarte Umarmung und eine gehaltene Hand.

Trost ist ein leises Lied und gute Gedanken, eine warme
Berührung und ein mitfühlendes Herz.

Trost ist ein Stück gemeinsamer Weg und ein freundlicher
Mensch, ein aufmerksamer Zuhörer und ein Gespräch
mit Gott.

Frank Greubel

Fürbittgebete für die Verstorbenen auf den Friedhöfen und Segnung der Gräber im Geiseltal und in Bad Lauchstädt

Samstag, 30.10.2010

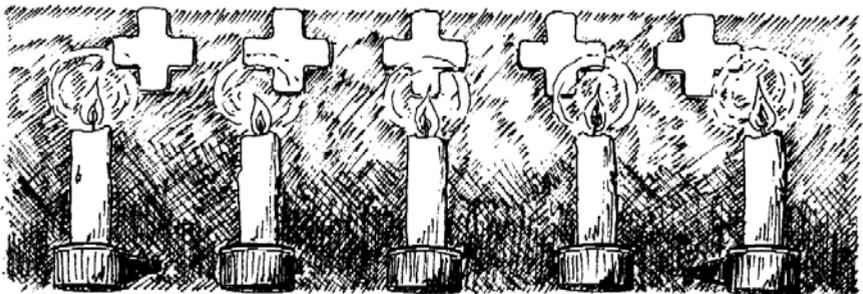
Milzau	09.30 Uhr	Klobikau	10.30 Uhr
Niederwünsch	09.45 Uhr	Oberwünsch	10.00 Uhr
Niedereichstädt	10.30 Uhr	Obereichstädt	11.00 Uhr
Albersroda	14.00 Uhr	Schnellroda	14.30 Uhr
Schmirma	15.00 Uhr	Krumpa	15.30 Uhr
(kirchl. Friedhof danach Kommunaler Friedhof)			
Braunsbedra/Braunsdorf	10.00 Uhr	Braunsbedra/Neumark	10.30 Uhr

Sonntag, 31.10.2010

Schafstädt	14.00 Uhr	Großgräfendorf	14.40 Uhr
Bad Lachstädt/Schotterey	15.00 Uhr	Bad Lauchstädt	15.30 Uhr
Mücheln/St. Ullrich	14.00 Uhr	Mücheln/Neuer Friedh.	14.30 Uhr
Mücheln/Alter Friedhof	15.15 Uhr	Mücheln/Stöbnitz	15.45 Uhr

Samstag, 06.11.2010

Branderoda	13.30 Uhr	Gröst	14.00 Uhr
Rossbach	14.30 Uhr	Rossbach/Lunstädt	15.00 Uhr
Großkayna	15.30 Uhr		



Peters / ttt

Wir gratulieren im Oktober

geb. am	
01.10.12	Mitlöhner, Elisabeth
03.10.19	Pradler, Hedwig
03.10.40	Holmgrein, Herta
07.10.25	Carl Johannes
08.10.30	Hoffart, Ingeborg
08.10.35	Plischka, Brigitte
09.10.35	Pott, Agnes
09.10.40	Klein, Helmut
11.10.25	Goletz, Hildegard
11.10.40	Smerda, Horst
13.10.35	Rüthers, Johannes

geb. am	
14.10.35	Schöpke, Annemarie
15.10.35	Rode, Anita
16.10.30	Holzki, Thekla
17.10.20	Thienel, Else
17.10.25	Pachl, Anni
18.10.16	Schwarzbrunn, Elisabeth
18.10.40	Petrak, Margarete
19.10.40	Nagel, Monika
22.10.35	Pester, Ursula
26.10.30	Remitschka, Josef
28.10.35	Oillendorf, Maria
29.10.40	Wolff, Christel

Allen unseren Geburtstagskindern wünschen wir für das neue Lebensjahr alles Gute und Gottes reichen Segen

Bitte beachten: Wegen der großen Zahl an Jubilaren in der großen neuen Pfarrei können hier nur noch alle „runden“ Geburtstage (70, 75, 80, 85 - ab 90 jährlich) erwähnt werden.



Allen anderen (auch den versehentlich nicht genannten Geburtstagskindern) gratulieren wir natürlich ebenso herzlich. Über aufgetretene Irrtümer oder nicht aufgeführte Gemeindemitglieder bitten wir, das Pfarrbüro zu informieren.

Impressum:

- E-Mail-Adresse des Gemeindeblattes:
mail@katholische-kirche-merseburg.de
- Redaktion: Pfarrer Letzner, Dr. Klimanek, Dr. Bartossek, Dr. Rieger
(Die Redaktion ist nicht für den Inhalt der Artikel verantwortlich)
Redaktionsschluss für die Ausgabe November: 18.10. 2010

Thomas Philipp: „Wie heute glauben?“ - Buch des Monats Oktober

Wenn ein Paar heutzutage eine Familie gründet, müssen die Partner aushandeln, wer welche Aufgaben übernimmt. Wer arbeitet wie viel? Wer bleibt bei den Kindern? Wer übernimmt welchen Teil der Hausarbeit? Die Partner müssen ihre Vorstellungen und die Anforderungen der Gesellschaft aufeinander abstimmen. Was für die Familie gilt, gilt für viele Bereiche des modernen Lebens: Die Menschen müssen ständig ihre Innen- mit der Außenwelt abgleichen. Genau darin sieht Thomas Philipp die Ursache für den Bedeutungsverlust des Christentums. „Das Grundproblem des Christentums ist heute, dass es sich als Lehre darstellt, der Mensch aber von seiner individuellen Erfahrung her denkt.“ Die christlichen Kirchen hätten es versäumt, Lehre und individuelle Erfahrungen miteinander ins Gespräch zu bringen. Daher erscheine das Christentum weithin als eine Institution, die mit den Erfahrungen der Menschen von heute nichts zu tun habe. Thomas Philipp zeigt, wie sich die Erfahrungen der Menschen von heute und der christliche Glaube ins Gespräch bringen lassen. Er beginnt bei den Erfahrungen, die die meisten Menschen teilen: Hoffnung und Sehnsucht, Leiden und Tod, innere Ergriffenheit, eine berührende Begegnung mit einem anderen Menschen. „Der Mensch erfährt sich in einen Horizont gestellt, unausweichlich, in dem er mit den Haltungen des Begreifens und Beherrschens nicht durchkommt.“ In dieser Erfahrung berühre den Menschen ein Geheimnis, das die Christen Gott nennen. Philipp erschließt diese Gotteserfahrung, indem er Gott als Geheimnis, Geist und Gegenüber beschreibt. Gott als unbegreifliches Geheimnis zu beschreiben – und nicht zuerst als Vater –, greift die moderne Skepsis vor einer zu konkreten Gottesvorstellung auf und wurzelt tief in der jüdisch-christlichen Tradition. Geheimnis und Gegenüber seien wie zwei Hände, mit denen Gott nach dem Menschen greife, im Inneren erfahrbar als tiefe Sehnsucht, als inneres Ergriffensein, und von außen als Begegnung mit einem Anderen. Den Geist beschreibt Philipp als Vermittler zwischen Innen- und Außenwelt. Er verhilft dem Menschen zu einer Synthese, in der der Wille Gottes erkennbar werde. Da jedoch nicht in jedem Wort, in jedem Anspruch von außen Gottes Stimme begegnet, gilt es, genau hinzuhören und die Geister zu scheiden. Dieser Unterscheidung der Geister widmet Philipp ein eigenes Kapitel. Mit „Gegenüber“ meint Philipp allerdings nicht nur die Mitmenschen und die Ansprüche der Gesellschaft, sondern auch das ursprüngliche Wort Gottes, Jesus Christus. Zu ihm erschließt er ebenfalls einen Zugang, indem er die Skepsis vieler Zeitgenossen aufgreift: Kann dieser Jesus überhaupt gelebt haben? Ist er nicht vielmehr eine Projektion menschlicher Sehnsüchte? Schließlich zeigt Philipp in einem weiteren Kapitel, wie wichtig die Kirche als sichtbare Gemeinschaft und Institution für die Erfahrung der dreifachen Gegenwart Gottes ist. Dabei geht er auch auf die tiefe Krise ein, deren Ursache er psychologisch als Folge einer schweren Kränkung durch die Moderne beschreibt, die dazu geführt habe, dass Geist und Amt gegeneinander ausgespielt werden. Selbst wenn man Philipps Diagnose zur Kirchenkrise nicht teilt: Sein Buch bietet einen zeitgemäßen Zugang zum Glauben, der die Erfahrungen der Menschen als Ausgangspunkt der Suche nach Gott macht.

Thomas Philipp: Wie heute glauben? Christsein im 21. Jahrhundert. Freiburg: Herder 2010. – 198 S.; 17,95 €.

Der Borromäusverein